

Projekt "Naturforscher - ein Bach stellt sich vor"
Vorstellung durch die Schülerinnen und Schüler der Grundschule St. Nikola

Gremium:	Umweltsenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	1.1	Zuständigkeit:	Referat 3
Sitzungsdatum:	13.07.2021	Stadt Landshut, den	07.07.2021
Sitzungsnummer:	9.	Ersteller:	Frau Weindl Frau Garnreiter

Vormerkung:

1. Projektbeschreibung

Über das Bundesprogramm „Kultur macht stark“ wurden im Bündnis von Bildungsregion Stadt und Landkreis Landshut, Stadtbücherei Landshut und der Grundschule St. Nikola Fördermittel zur Durchführung eines Projekts zur Leseförderung gestellt.

Das Projekt "Naturforscher - ein Bach stellt sich vor" knüpfte an das erworbene Theoriewissen aus dem Lehrplan der 3. und 4. Klasse zum Thema "Wasser" in der Praxis an und wurde mit der Durchführung in die Praxis transferiert.

Auf dem Schulgelände der Grundschule St. Nikola befindet sich ein Stück "Rest-Bach" der Pfettrach. Dieses verläuft in einem Betonbett und die Flora und Fauna ist sehr einseitig. Mit Unterstützung einer externen Umweltpädagogin haben sich die „Naturforscher“ intensiv über die ökologischen Zusammenhänge in Gewässern informiert, erlerntes Wissen aus dem Unterricht transferiert und die regionalen Besonderheiten mit einbezogen.

Fragen, wie:

- Wie sah der Flusslauf früher aus? Warum wurde er verändert?
- Welche Pflanzen sollten bei einer Neugestaltung gesetzt werden, um welchen Tieren Lebensraum zu schaffen?
- Wie könnte das Bachbett passend gestaltet werden? Welche Arbeiten stehen in welcher Reihenfolge an?
- Worauf muss geachtet werden, da es um sich einen Teil des Pausenhofes handelt?
- Wen können wir um Unterstützung fragen?

wurden im Projekt bearbeitet und beantwortet.

Zentral war, dass die Schülerinnen und Schüler selbst kreativ arbeiten und das Projekt aktiv mitgestalten und umsetzen. Dabei wurde auch die Brücke von alltäglicher Mediennutzung zur Leseförderung gebildet und die Interessen der Zielgruppe aufgegriffen. Ziel sollte es sein, auf kreative Weise die virtuelle Welt mit der realen Pflanzen- und Tierwelt der beteiligten Kinder zu verbinden.

Die Stadtbücherei stellte für dieses Projekt im Sinne der Leseförderung und Vermittlung von Medienkompetenz viele verschiedene Bücher, Spiele, Apps und Websites zur Verfügung und wurde mit einer kurzen Büchereiführung ergänzt. Unsere Stadtbücherei wurde den Kindern wieder als Ort mit vielfältigen Bildungs- und Freizeitangeboten vorgestellt.

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule St. Nikola haben im Projekt den Wert eines natürlichen Bachlaufes erlebt und wertschätzen gelernt. Dies hat zu einem Anschreiben an die

Stadt Landshut geführt, um für eine Renaturierung der Mini-Pfetrach auf dem Schulgelände zu werben.

2. Bewertung aus naturschutzfachlicher Sicht

Um einen naturnahen Bachlauf entstehen zu lassen, sollte bei der Renaturierung eines Stückes der Rest-Pfetrach im Bereich der Grundschule St. Nikola das Betonbett teilweise entfernt werden. Ein natürliches Bachbett mit Geschiebe und mit naturnahen Uferbereichen, bepflanzt mit heimischen Gehölzen, wird die Entstehung einer vielfältigen Pflanzen- und Tiergemeinschaften fördern. Somit wird für diesen Bachabschnitt ein intaktes Fließgewässer entstehen. In einem intakten Fließgewässerabschnitt werden viele Stoffe abgebaut und das Wasser gereinigt. Darüber hinaus können naturnahe Gewässerabschnitte in Städten auch das Stadtklima verbessern. Fließgewässer haben vor allem in urbanen Räumen eine ausgleichende Wirkung auf das Lokalklima und unterstützen die Frischluftzufuhr. Eine Verbesserung des Stadtbildes mit Verbesserung der Erholungs- und Spielmöglichkeiten für Kinder ist ebenfalls zu erwähnen.

Aus Sicht des fachlichen Naturschutzes ist das Projekt ein Vorzeigeprojekt für eine Gewässerrenaturierung im Zusammenhang mit der geplanten Umweltbildung. Das Amt für Umwelt-, Klima und Naturschutz – Fachbereich Naturschutz - unterstützt das Vorhaben aus fachlicher Sicht vollumfänglich.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Landshut begrüßt das von der Grundschule Nikola initiierte Projekt grundsätzlich und sichert ihre Unterstützung bei der Umsetzung der Renaturierung zu.

Anlagen:
